

Sehr geehrter Herr Kreitlow,

hier, wie telefonisch besprochen, ein kurzer Überblick über unsere Tuchmärkte. Es war ein sehr informatives und nettes Gespräch. Ihre Internetseite mit den Unterkünften habe ich mir schon angeschaut und werde die Adresse sehr gern an unsere Marktbeschicker weiterleiten.

Im Folgenden bekommen Sie einen kurzen Überblick über unsere Tätigkeiten. Wir würden uns natürlich sehr freuen, wenn Sie unsere Website www.tuchmarkt.de auf Ihrer Seite verlinken würden. Bei Rückfragen können Sie mich jederzeit unter 015111226996 erreichen. Wir hoffen natürlich auch, dass wir Sie auf dem Markt im Freilichtmuseum Klockenhagen persönlich kennenlernen dürfen.

Im Jahr 2016 haben wir begonnen einen Stoff-/Tuchmarkt in Kooperation mit dem Freilichtmuseum Hessenpark zu veranstalten und bauen unser Konzept derzeit auf weitere Freilichtmuseen aus.

Ausgangssituation war, dass wir einerseits eine steigende Nachfrage nach hochwertigen, natürlich verarbeiteten Stoffen, Tüchern und Endprodukten festgestellt haben. Andererseits war für uns von Anfang an klar, dass Freilichtmuseen der ideale Veranstaltungsort für ein solches Event sind. Freilichtmuseen bieten durch ihren musealen Charakter immer einen zusätzlichen Mehrwert für die Besucher, da hier neben den historischen Gebäuden auch vielfach noch das traditionelle Handwerk im Fokus steht. Unser Tuchmarkt, auf dem ebenfalls viele verschiedene traditionelle Handwerke vorgeführt werden, ist eine familienfreundliche Veranstaltung die nahe an der Vermittlungsarbeit/Bildungsauftrag eines Freilichtmuseums liegt.

Uns war es wichtig, dass es nicht ein rein kommerzieller Markt (wie z.B. die Deutsch-Holländischen Stoffmärkte in Innenstädten) werden sollte, sondern auch eine Plattform darstellt, bei der sich Handwerker, Hersteller von hochwertigen Produkten und Vereine/Verbände/Gilden (z.B. der deutsche Klöppelverband, dt. Handspinn Gilde, dt. Spitzengilde) präsentieren können. Seit dem ersten Tuchmarkt war es uns daher möglich, dass wir eine win-win-win Situation für alle Beteiligten schaffen konnten. Das Museum profitiert durch zusätzliche Besucher an dem Veranstaltungswochenende und von einer extern organisierten Veranstaltung (weniger zusätzliche organisatorische Arbeit für das Freilichtmuseum), die Händler profitieren von einem gut organisierten Markt, der sich an textile Endverbraucher richtet und wir profitieren bei der Organisation an den erhobenen Standplatzgebühren (die wir zu sehr fairen Konditionen für die Händler anbieten). Letztendlich kommt noch ein weiteres 'win' hinzu, weil es viele zufriedene Besucher gibt, die einen schönen und interessanten Tag in einem Freilichtmuseum verbringen konnten.

Was kommt an Arbeit auf ein Freilichtmuseum zu:

Den Museen entstehen, wie bereits erwähnt, durch die Veranstaltung keine weiteren Kosten, da wir uns über die Standplatzgebühren der Marktbeschicker finanzieren. Lediglich die Werbung auf der hauseigenen Homepage, den Social Media Kanälen und in den Veranstaltungsflyern vonseiten des Museums kommt bei der Planung auf Sie zu. Wir fertigen einen Pressebericht vor und stellen auch Bilder zur Verfügung. Diesen können Sie gerne weiter bearbeiten und an Ihren Presseverteiler schicken. Alle organisatorischen Fragen von Seiten der Händler*innen/Marktbeschicker*innen werden über uns abgewickelt.

Das Marktbeschicker-Sortiment:

Unsere Handwerker stellen ihre hochwertigen Stoffe selbst her und bieten sie den Kunden zu einem fairen, aber höherem Preis/Meter an. Neben einem Sattler folgen uns auch zwei Blaufärberinnen/ Blaudruckerinnen, Kurzwarenhändler sowie Näherinnen, die aus altem Leinen

neue Gebrauchsgegenstände und Kleidung herstellen. Ebenso gehört die Deutsche Spitzengilde mit Klöppeln und Occhi fest zum Programm. Aber auch die Verarbeitung von Wolle, Hanf oder Leinen wird vorgeführt. Drechsler fertigen Handspindeln und Spinnradteile. Fairtrade hergestellte Stoffe gehören zum Teil ebenso ins Programm - wie Kleidungsstücke aus Bioleinen. Es gibt Knöpfe, Postamente und Garne sowie durchaus Felle und Schuhe, die natürlich ebenfalls fairtrade gefertigt werden.

Gleichzeitig versuchen wir regionale Handwerker*innen zu aquirieren und binden auch Marktbesucher*innen ein, die dem Museum bereits bekannt sind. Wir versuchen stets ein abgerundetes Sortiment sicherzustellen und halten sich bei unserer Umsetzung stets an die Vorlagen des jeweiligen Hauses.



Gern können Sie sich auf unserer Seite www.tuchmarkt.de einen Eindruck über unsere Märkte verschaffen.

Mit freundlichen Grüßen,
Henriette Fleck und Lars Corsmeyer

Henriette Fleck, freiberufliche Kunsthistorikerin erreichbar unter Tel. 0151-11226996

Lars Corsmeyer, Marketing & Eventmanager im Archäologischen Landesmuseum Hessen, der 'Keltenwelt am Glauberg' erreichbar unter 0177-3457447

oder per E-Mail unter tuchmarkt@gmx.de.